

Last but not least: Das Difu – eine Solidareinrichtung der deutschen Städte

Das Difu wurde 1973 als Solidareinrichtung der deutschen Städte gegründet. Forschungstätigkeit und Mitwirkung an kommunalrelevanten Entscheidungsprozessen auf Bundesebene (z.B. Baurechtsnovellen, Gemeindesteuerreform, Ausgestaltung von großen Förderprogrammen wie z.B. Soziale Stadt) kommen allen Städten und Gemeinden zugute. Daher ist eine Förderung – unabhängig vom aktuellen Nutzen für die eigene Stadt – eine solidarische Leistung, die über Umwege auch wieder in den kommunalen Kassen ankommt.

Das Institut

Das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) ist das größte Stadtforschungsinstitut im deutschsprachigen Raum und erbringt vielfältige Dienstleistungen für Kommunen. Es ist eine Solidareinrichtung der Städte und wird durch mehr als 100 Kommunen sowie die institutionellen Zuwender (Mitglieder) Bund und Land Berlin gefördert. Das 1973 gegründete unabhängige Institut – mit Hauptsitz in Berlin sowie einem weiteren Standort in Köln (Bereich Umwelt), bearbeitet ein umfangreiches Themenspektrum und beschäftigt sich auf wissenschaftlicher Ebene mit allen Aufgaben, die Kommunen heute und in Zukunft zu bewältigen haben.

Kontakt

Deutsches Institut für Urbanistik (Difu), Berlin
Zimmerstraße 13–15, 10969 Berlin
Tel. +49 30 39 001-0; Fax -100
difu@difu.de

Wissenschaftlicher Direktor und Geschäftsführer
Prof. Dr. Carsten Kühl
Tel. +49 30 39 001-214/215; Fax -216
kuehl@difu.de

Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Sybille Wenke-Thiem
Tel. +49 30 39 001-208/209; Fax -130
wenke-thiem@difu.de

Weitere Informationen unter
www.difu.de/6638
sowie pressestelle@difu.de

Stand: März 2021



Welche Vorteile hat ein Difu-Beitritt?

Know-how für Kommunen, Verbände und Planungsgemeinschaften

Deutsches Institut für Urbanistik – Partner für die Städte

Modernes Stadtmanagement erfordert nicht nur fundierte, sondern auch aktuelle Kenntnisse in allen kommunalrelevanten Bereichen. Viele Städte können aus finanziellen Gründen keine eigene Stadtforschung betreiben. Ohne fundiertes Wissen ist die richtige Entscheidungsfindung jedoch erschwert – und falsche oder zu späte Entscheidungen verursachen mitunter hohe Kosten. Hier setzt die Arbeit des Instituts an: Difu-Forschungsthemen sind keine „Elfenbeinturm-Themen“. Als Forschungsinstitut der deutschen Städte arbeitet das Difu praxisorientiert, berät Kommunen und unterstützt deren Fortbildung auch online. Forschungsergebnisse werden in Print- oder Online-Form zur Verfügung gestellt, und die vom Difu initiierten Informationsnetzwerke fördern den kommunalen Erfahrungsaustausch. „Unter dem Strich“ rechnet sich daher die „Zuwenderschaft“, denn die dem Difu angeschlossenen Städte, Verbände und Planungsgemeinschaften können viele Vorteile nutzen:

Persönliche Beratung

Als Zuwender können Städte (Verwaltung und Rat) sich mit Fachfragen direkt an das Institut wenden; sie haben die Möglichkeit, mit Difu-Expert*innen der kommunalrelevanten Fachgebiete persönlich zu sprechen.
www.difu.de/12807

Praxisorientierte Fortbildung

Zuwender des Difu zahlen einen stark reduzierten Seminarbeitrag.
www.difu.de/veranstaltungen

Fortbildung vor Ort

Fortbildungen vor Ort, etwa in der örtlichen Verwaltung zu neuen Gesetzen oder aktuellen Entwicklungen, werden für Zuwenderstädte zu besonders günstigen Konditionen angeboten. Diese Möglichkeit hat für die Städte einen hohen Nutzwert bei Fragen, die mehrere Fachgebiete einer Kommune betreffen.
www.difu.de/15166

Die eigene Stadt als Untersuchungsgegenstand

Zuwenderstädte werden vom Difu als Fallstudienstädte im Rahmen seiner Studien bevorzugt ausgewählt. Die einbezogenen Städte erhalten so nicht nur eine detaillierte Analyse ihrer Situation, sie profitieren auch unmittelbar vom Wissenstransfer auf aktuellem Stand. Die Stadt selbst hat oft wenig Zeit für eigene Forschungsarbeiten. Zudem ist es für eine Stadt sehr teuer, eine Einzelstudie in Auftrag zu geben.
www.difu.de/projekte

Erfahrungsaustausch mit anderen Städten

Erfahrungsaustausch ist wichtig, um die Position der eigenen Stadt einschätzen zu können und Erfahrungen, Probleme und Lösungsmodelle vergleichbarer Städte kennenzulernen. Regelmäßige Treffen werden vom Difu – teilweise exklusiv – für Zuwender angeboten.
www.difu.de/programm

Exklusivveröffentlichungen nur für Zuwender

Verschiedene Veröffentlichungen zu wichtigen kommunalen Handlungsfeldern, die Verwaltung und Politik rasch auf den Stand der aktuellen Diskussion bringen, werden exklusiv für Difu-Zuwender online zur Verfügung gestellt.
www.difu.de/extranet

24-Stunden-Zugang gratis zu Difu-Datenbanken

Die Online-Recherchen in Difu-Datenbanken sind nur für Zuwender kostenfrei. Die Datenbanken ermöglichen den Zugang zu umfangreichen Informationen über kommunalrelevante Literatur (-hinweise). Zusätzlich enthält die Literaturdatenbank ORLIS auch Graue Literatur, die im regulären Buchhandel nicht gelistet ist. Der Zugriff auf diese Berichte und Publikationen ermöglicht interkommunalen Wissenstransfer. Teilweise werden über Literaturhinweise hinaus Volltexte angeboten. So können Zuwender kostenlos von den Erfahrungen anderer lernen und profitieren.
www.difu.de/37

Zugang zu exklusiven Informationen im Extranet

Im Difu-Extranet werden Hintergrundinformationen zu wichtigen Fragen der Kommunalpolitik und Kommunalverwaltung exklusiv für Zuwender bereitgestellt. Dieser Bereich wird stets mit aktuellen Informationen gefüllt. Besonders geschätzt werden neben Vorträgen und Präsentationen die Zugriffsmöglichkeit auf Difu-Seminarunterlagen, da es Kommunen nicht möglich ist, alle Fortbildungen, die von Interesse sind, zu besuchen. Die zusammengefassten Ergebnisse der Fortbildungen entlasten die kommunalen Reisekostenbudgets.
www.difu.de/43

Jede Neuerscheinung frisch auf den Tisch

Die Neuerscheinungen sämtlicher Difu-Publikationen erhalten Zuwender automatisch kostenfrei zugesandt. Darüber hinaus bietet das Difu für Zuwender viele Publikationen kostenlos auch als PDF oder eBook an. Dies sichert Zuwendern einen Wissensvorsprung.
www.difu.de/publikationen
www.difu.de/15175